

# Pressemitteilung

NIP Vor Ort: Neue Studie erschienen

## **Migration, Geschlecht und Arbeit. Probleme und Potenziale von Migrantinnen auf dem deutschen Arbeitsmarkt**

**Migrantinnen und Migranten bringen eine Fülle an Fähigkeiten und Kompetenzen mit, die sie in Deutschland oft nicht einsetzen können, da sie nicht erkannt bzw. anerkannt werden. Somit erleben viele Migrantinnen und Migranten ihren Weg in den deutschen Arbeitsmarkt als Sackgasse. Gemessen an ihrer beruflichen Qualifikation finden sie oftmals keine adäquaten Stellen.**

Die Studie mit dem Titel „Migration, Geschlecht, Arbeit - Probleme und Potenziale von Migrantinnen auf dem Arbeitsmarkt“ zeigt eindrucksvoll, wie unterschiedlich die Erwerbchancen zwischen den Geschlechtern und Nationalitäten sind. Dabei spielen die regional unterschiedlichen Strukturen auf dem Arbeitsmarkt eine wichtige Rolle. So sind Irakerinnen in Augsburg zu 61 Prozent arbeitslos gemeldet, im gut 70 Kilometer entfernten München nur zu 25 Prozent. „Lokale Beschäftigungsstrukturen und Netzwerke geben den Ausschlag“, so die Begründung der Autor/innen der Studie für dieses Phänomen. In der Analyse wird Bayern und Brandenburg berücksichtigt. Es werden die unterschiedlichen Lebenskontexte von Migrantinnen und Migranten berücksichtigt, verschiedene Statistiken und Interviews ausgewertet und Hürden auf dem Arbeitsmarkt aufgezeigt. Insbesondere werden die geschlechterbezogenen Problemlagen dargestellt. „Nicht jede kopftuchtragende Türkin möchte zu Hause bleiben und sich um die Familie kümmern. Stereotype und Vorurteile erschweren jedoch den Zugang zum Arbeitsmarkt, weil mit diesen Kompetenzen abgeschrieben werden“.

### **Lücken in der Datenstruktur**

In vielen Studien und in der öffentlichen Wahrnehmung wird zum Thema Migration und Arbeitsmarkt „Mannsein“ und „Frausein“ ausgeblendet, Statistiken beinhalten häufig keine Aufschlüsselung nach Geschlecht. Außerdem verzerrt die statistische Erfassung von „Menschen mit Migrationshintergrund“ den Blick auf bestehende Probleme. Der „Sammelbegriff für eine äußerst heterogene Gruppe von Menschen“ erfasst zum Beispiel keine Deutschen mit Migrationshintergrund.

### **Kompetenzzentrum MigraNet**

Netzwerk zur Verbesserung der beruflichen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in Bayern

Koordiniert durch:



Tür an Tür – Integrationsprojekte  
gGmbH  
Schießgrabenstraße 14  
86150 Augsburg

Telefon: +49 (0)821/90 799 - 15  
Telefax: +49 (0)821/90 799 - 11

Ansprechpartner:  
Andreas Bärnreuther  
E-Mail: [andreas.baernreuther@tuerantuer.de](mailto:andreas.baernreuther@tuerantuer.de)

Das Netzwerk IQ wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Bundesagentur für Arbeit.

Der Nationale Integrationsplan greift dieses Dilemma auf und fordert „eine deutliche Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Migrationshintergrund“. Erreicht werden soll eine „passgenaue Förderung zur beruflichen Integration“. Ein individuelles Bewerberprofil soll das „kulturelle und sprachliche Kapital“ wertschätzen, „formelle und informelle Kenntnisse und Fähigkeiten sollen berücksichtigt werden, um in Bewerbungsverfahren die Potenziale von Migrantinnen und Migranten transparent zu machen“. Auch die statistische Datenerfassung soll optimiert werden, um „den Migrationshintergrund so differenziert wie möglich zu erfassen“.

Die vorliegende Studie wurde im Rahmen der EQUAL-Entwicklungspartnerschaft MigraNet von Competence Consulting durchgeführt und bezieht sich hauptsächlich auf die Regionen Bayern und Brandenburg. Das Netzwerk MigraNet erarbeitet Konzepte und Maßnahmen für die berufliche Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in Augsburg, München und Nürnberg. Seit Januar 2008 wird MigraNet als Kompetenzzentrum durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und der Bundesagentur für Arbeit weitergefördert und ist Teil des bundesweiten Netzwerkes „Integration durch Qualifizierung“ (IQ) mit dem Schwerpunkt auf Kompetenzfeststellungsverfahren und der Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen. Tür an Tür - Integrationsprojekte koordiniert die Arbeit von MigraNet.

Färber, Christiane, Arslan, Nurcan, Köhnen, Manfred, Parlar, Renée (2008): Migration, Geschlecht und Arbeit. Probleme und Potenziale von Migrantinnen auf dem deutschen Arbeitsmarkt, Opladen & Farmington Hills.

Bezug über: Budrich Unipress Ltd.

#### **Kompetenzzentrum MigraNet**

Netzwerk zur Verbesserung der beruflichen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in Bayern

Koordiniert durch:



Tür an Tür – Integrationsprojekte  
gGmbH  
Schießgrabenstraße 14  
86150 Augsburg

Telefon: +49 (0)821/90 799 - 15  
Telefax: +49 (0)821/90 799 - 11

Ansprechpartner:  
Andreas Bärnreuther  
E-Mail: [andreas.baernreuther@tuerantuer.de](mailto:andreas.baernreuther@tuerantuer.de)

Das Netzwerk IQ wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Bundesagentur für Arbeit.